

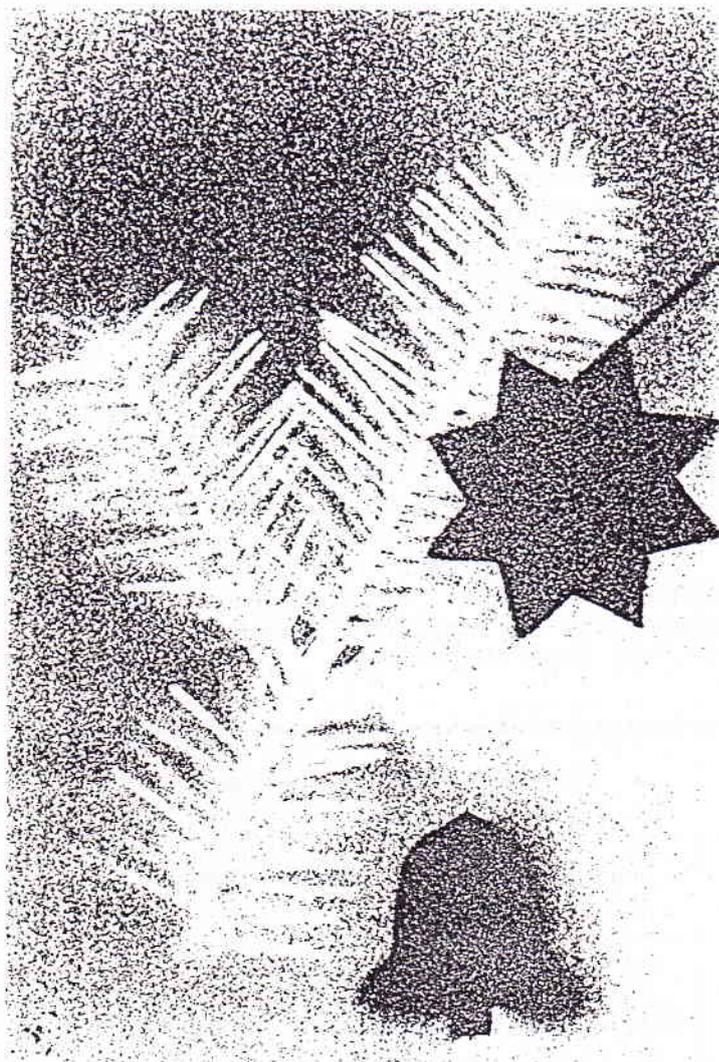


Grafenschlag informiert

Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde

F O L G E 8 M A R K T G E M E I N D E G R A F E N S C H L A G D E Z E M B E R 1 9 8 8

FROHE,
GESEGNETE
WEIHNACHTEN
UND
VIEL
GLÜCK
FÜR
1 9 8 9
WÜNSCHEN



Bürgermeister RUDOLF ADENSAM
und alle Gemeinderäte

Weihnachtskarte in Spritztechnik
Volksschule Grafenschlag

ausgezeichneten Erfolg bei Konzertmusikbewertung

Beim letzten Konzertwertungsspiel der Bezirksarbeitsgemeinschaft Zwettl im Niederösterreichischen Blasmusikverband, am 4. Dezember in der Sporthalle Zwettl konnte der Musikverein Grafenschlag unter Kapellmeister Josef Hofbauer erstmals in seiner Geschichte bei einem Konzertwertungsspiel einen

ausgezeichneten Erfolg

erreichen. Wir gratulieren dazu sehr herzlich, kann dieser Erfolg doch als Meilenstein in der Blasmusikgeschichte von Grafenschlag angesprochen werden.

Unser Musikverein ist bereits im Jahre 1973 unter seinem damaligen Kapellmeister Dir. Alois Mitterauer zu einem Konzertwertungsspiel angetreten. Weitere zwei Mal stellte sich dann der Musikverein Grafenschlag unter Dir. Mitterauer der Wertungsjury. Das insgesamt vierte Mal trat der Musikverein dann schon unter Kapellmeister Josef Hofbauer zur Wertung an.

Heuer, beim fünften Mal, hat es endlich geklappt und die Bewertung mit einem "ausgezeichneten Erfolg" wird sicher für die Musikantinnen und Musikanten ein Ansporn zu weiteren Aktivitäten sein.

Beim Wertungsspiel in Zwettl, bei welchem auch Vereinsobmann Bürgermeister Rudolf Adensam anwesend war und eifrig "die Damen drückte", trat unser Musikverein in der Grundstufe an. Pflichtstück war "Marsch des Grenadiers" von Ludwig van Beethoven und Selbstwahlstück "Preis der Heimat" von Josef Abel. In Technik und musikalischem Vortrag bot das Blasorchester eine eindrucksvolle Leistung, sodaß die ausgezeichnete Bewertung sicher höchst verdient war.

Besondere Anerkennung verdient natürlich Kapellmeister **Josef Hofbauer**, der einmal mehr seine musikalische Führungsgabe und großes Können unter Beweis stellen konnte.

Ergebnisse der Landtagswahl 1988 im Bezirk Ottenschlag

Gemeinde	wahlberecht.		abgegeben		ungültig		gültig		ÖVP		SPÖ		FPÖ		KPÖ		GL	VSD	WR
	1983	1988	1983	1988	1983	1988	1983	1988	1983	1988	1983	1988	1983	1988	1983	1988	1988	1988	1988
Bärn- kopf	349	358	281	268	2	9	279	259	117	107	162	138	0	9	0	0	4	0	0
Grafen- schlag	732	718	630	596	6	3	624	593	513	442	104	110	5	22	2	1	15	0	3
Guten- brunn	555	604	456	483	5	6	451	477	209	214	240	235	2	15	0	1	6	2	0
Kirch- schlag	560	599	495	495	5	9	490	486	379	371	103	92	8	17	0	0	5	1	0
Kottes- park	1.316	1.295	1.139	1.140	19	19	1.120	1.121	929	842	176	192	8	50	7	4	17	7	0
Martins- berg	1.012	1.026	829	806	16	16	813	790	515	477	295	254	2	45	1	1	7	3	3
Ottens- schlag	947	967	778	761	20	19	758	742	579	519	166	153	10	51	3	2	11	5	1
Salling- berg	1.121	1.230	931	954	19	24	912	930	753	672	151	156	4	73	4	8	10	4	7
Schön- bach	720	776	630	677	8	21	622	656	533	541	86	80	3	23	0	1	8	1	2
Traun- stein	790	865	665	728	9	8	656	720	524	519	119	105	11	58	2	1	11	2	4
	8.102	8.438	6.834	6.908	109	134	6.725	6.774	5.051	4.704	1.602	1.515	53	363	19	19	64	25	14

Grafenschlag erbrachte Pionierleistung im Bezirk:

VERSCHÖNERUNGSVEREIN FÜR NEUEN ADVENTSCHMUCK

In überaus verdienstvoller Weise hat sich der Verschönerungsverein um eine bodenständige Schmückung des Ortsbildes während der Vorweihnachtszeit angenommen. Dr. Martin Scheikl, der neue Obmann des Verschönerungsvereines hat damit eine ganz bedeutende Initiative gestzt und im Bezirk richtige Pionierarbeit geleistet. Sehr erfreulich ist auch, daß sich sehr viele Familien an der Schmückung der Häuser beteiligt haben.

Der Wortlaut des Rundschreibens soll noch in Erinnerung gerufen werden, weil er auch als Anregung für die Zukunft dienen kann:

"Dies ist in der Form erwünscht, daß an den Hauseingängen, an Haustüren oder in deren Nähe, sowie bei vorhandenen Nischen an den Außenwänden, Nadelholzgestecke, Kränze, Zweige oder ähnliches, verbunden mit anderem Schmuck, wie Strohsternen, Mohnkapseln, Mistelzweigen, oder anderen natürlichen und hier einheimischen Dekorationsmitteln, angebracht werden. Es wird ersucht, davon Abstand zu nehmen, im Freien eine übergroße Anzahl beleuchteter Christbäume aufzustellen."

Diese Aktion, wie Dr. Scheikl richtig formulierte, soll auch den Gemeinschaftsgeist stärken.

Wie bereits eingangs erwähnt, ist die Initiative ein großer Erfolg geworden und es ist nur zu hoffen, daß unsere Bevölkerung sich daran im nächsten Jahr zumindest so zahlreich wie heuer beteiligt. Ortsverschönerung soll den heimatlichen Raum liebenswert erhalten und hat somit auch die besondere Aufgabe, das in einem Gebiet Bodenständige gebührend herauszustellen. Ortsbildverschönerung bedeutet keineswegs die Uniformierung, die Gleichschaltung der Dörfer um vordergründigen Bedürfnissen eines Massentourismus dienstbar zu sein. Auch der Gast schätzt vielmehr das Bodenständige, aber in erster Linie geht es darum, neue Lebensqualitäten für die ortsansässige Bevölkerung zu schaffen. Grafenschlag ist wieder einmal auf dem richtigen Wege, die erfolgreich verlaufene Adventschmuckaktion zeigt das sehr deutlich und gibt berechtigte Hoffnung, daß man auch weiterhin Ortsverschönerung im besten Sinn des Wortes betreiben wird.

LUFTVERUNREINIGUNG DURCH HAUSFEUERUNG

Umweltschutz fängt daheim in der Familie an. Gerade jetzt in der Heizperiode des Winters ist es notwendig, folgende dringende Empfehlungen der Umweltschutzkommission des Landes Niederösterreich entsprechend zu beachten. Wir zitieren wörtlich:

Bei der NÖ-Umweltschutzkommission laufen laufend Beschwerden ein, daß durch das Verheizen schadstoffreicher Materialien in Hausfeuerungsanlagen Luftverunreinigungen auftreten, die das Wohlbefinden und sogar die Gesundheit der Anrainer beeinträchtigen.

Das NÖ-Luftreinhaltegesetz vom 22. Juli 1986 sieht daher vor, daß in üblichen Feuerstätten (z.B. Hausheizanlagen, Warmwasserbereitungen), die nicht über eine wirksame Rauchgasreinigungsanlage (z.B. Filter) verfügen, unter anderem keine kunststoffbeschichteten oder mit Holzschutzmitteln behandelten Holzabfälle (z.B. Bahnschwellen), schadstoffbelasteter Müll (z.B. Plastiksackerl, Gartenabfälle) und Altöle verbrannt werden dürfen.

Darüber hinaus müssen Feuerstätten, die im Bauland-Wohngebiet, Kerngebiet und

Bauland-Agrargebiet liegen, mit raucharmen Brennstoffen wie Koks, Anthrazit, Mager- und Eßkohle, oder trockenem Brennholz betrieben werden.

Ein Verstoß gegen diese Bestimmung kann daher nicht nur eine behördliche Überprüfung der Feuerstätte auf Kosten des Betreibers nach sich ziehen, sondern ist auch mit Strafe bedroht.

NEUER GENDARM

Seit 1. September 1988 versieht Inspektor Peter Ebmeister seinen Dienst beim Gendarmerieposten Grafenschlag. Wir wollen ihn in unserer Gemeinde herzlich willkommen heißen!

Peter Ebmeister ist in Zwettl daheim und gehört der Gendarmerie seit 1. Mai 1984 an. Bevor er nach Grafenschlag gekommen ist, war er drei Jahre dem Posten Götzendorf an der Leitha zugeteilt.

Ein Leben im Dienste der Schuljugend :

DIR. PAULINE KAINZ WURDE WÜRDIG VERABSCHIEDET

GRAFENSCHLAG – In der für Grafenschlag typischen Weise würdiger und herzlicher Fei ergestaltung wurde am vergange- nen Samstag, 19. November, Dir. Pauline Kainz, offiziell ver- abschiedet. Seit 1957 war sie Lehrerin an der Volksschule Gra- fenschlag lund seit 1986 auch deren Leiterin.

Nach der Begrüßung durch den Schulchor unter der Leitung von Doris König konnte Dir. Ernst Seyfried zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen.

Die rhetorisch und inhaltlich meisterhafte Laudatio hielt Bgm. BSI Ewald Biegelbauer, der betonte, daß sehr viele Dir. Kainz „über alle Maßen kennen- und schätzen- gelernt“ hätten.

Dir. Pauline Kainz wurde in Egg (Gemeinde Kirchschatlag) geboren, besuchte die Volksschule in Ot-

tenschlag und maturierte mit Auszeichnung an der LBA Krems – hier war u. a. der nachmalige Kardinal König ihr Lehrer. 1949 legte sie, ebenfalls mit Auszeichnung, die Lehrbefähigungsprüfung ab. Anschließend unterrichtete sie in Spielbach, Echtsenbach, Pehendorf, Schloß Rosenau, Sallingberg, Großglobnitz und Großgerungs, ehe sie nach Grafenschlag kam.

Immer hat sie über das Mittelmaß hinaus zu besonderen Lei-

stungen angespornt, aber auch gesehen, welches Kind man besonders fordern kann und fördern soll.

Für die Marktgemeinde Grafenschlag überreichte Bgm. Rudolf Adensam eine Dankesurkunde. Er erinnerte sich daran, daß es 1957 Aufsehen erregte, als Lehrerin Kainz mit dem Roller in die Schule fuhr. Namens der Lehrerschaft dankte Dir. Leopold Rechberger, dessen Schule immer wieder aus Grafenschlag musikalischen „Nachschub“ erhält.

Die Umrahmung der Feier gestalteten die Schüler sowie der Musikverein Grafenschlag.

Neuer Leiter der Volksschule

In der Nachfolge von Dir. Pauline Kainz wurde mit 1. September 1988 Ernst Seyfried mit der Leitung der Volksschule Grafenschlag betraut. Wir freuen uns über den neuen Schulleiter und hoffen, daß er für dauernd die Leitung unserer Schule übernehmen wird.

Direktor Ernst Seyfried wurde am 25. August 1945 in Aspersdorf, heute zur Stadtgemeinde Hollabrunn gehörig, geboren. Er besuchte zuerst die Volksschule in Aspersdorf, absolvierte dann das Bundesgymnasium in Hollabrunn und beendete seine Studien an der Lehrerbildungsanstalt in Krems.

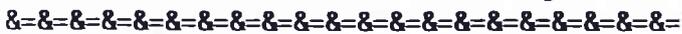
Mit 1. September 1968 trat Ernst Seyfried in den Schuldienst ein und begann an der Volksschule Wullersdorf zu unterrichten.

Seit 1. September 1969 unterrichtet Ernst Seyfried im Bezirk Zwettl. Zuerst war er an der Volksschule in Jagenbach, hierauf an der Volksschule Oberstrahlbach, an der Hauptschule Schweiggers und erteilte von 1972 bis Juli 1988 Unterricht an der Allgemeinen Sonderschule Zwettl. Ernst Seyfried genoß auch die entsprechende Ausbildung zum Unterricht sprachgestörter Kinder und war auf Bezirksebene langjährig Legasthenerbetreuer.

Dir. Ernst Seyfried ist verheiratet, die Gattin ist Volksschullehrerin, die Tochter

bereitet sich gleichfalls auf den Lehrberuf vor und der Sohn wird heuer maturieren.

Seit Beginn dieses Schuljahres haben wir aber auch eine neue Lehrerin an unserer Schule, die wir ebenfalls herzlich in Grafenschlag willkommen heißen wollen. Es ist Doris König, Jahrgang 1966, daheim in Spitz an der Donau. Sie hat am Bundesgymnasium in Krems maturiert und dort die Pädagogische Akademie absolviert. Doris König ist verheiratet und Mutter einer Tochter. In den Schuldienst ist Doris König mit 5. September 1988 eingetreten, Grafenschlag ist somit ihr erster Lehrposten. Doris König ist auch für die Erteilung des Englischunterrichtes an Volksschulen ausgebildet



Wohin zu Silvester ?

Feiern Sie beschwingt Jahresausklang im

Gasthaus B A U E R

TANZ INS NEUE JAHR

mit den EVERGREENS

viele Spezialitäten erwarten Sie

Die Familie Bauer lädt herzlich ein !!

Wem hilft das "Zwettler Hilfswerk" ?

Immer wieder haben wir auch in unserer Gemeindezeitung auf die wichtigen und vielfältigen Leistungen des "Zwettler Hilfswerkes" hingewiesen. Dieses besteht nun bereits zwei volle Jahre und arbeitet mit beachtlichen Erfolgen zum Wohle der älteren Gemeindeglieder. In jeder Gemeinde des Bezirkes wurden die Dienstleistungen des Hilfswerkes bereits in Anspruch genommen.

Es ist sicherlich interessant, einmal anzuführen, wer aller die Leistungen des Zwettler Hilfswerkes in Anspruch nehmen kann.

Alle pflegebedürftigen, hilflosen Menschen, unabhängig von ihrem Alter, oder deren Angehörige können die **mobile Diplom-Hauskrankenschwester** um einen Hausbesuch ersuchen, etwa nach einem Spitalsaufenthalt, bei offenen Wunden, zur Mobilisation usw. . Selbstverständlich arbeitet die Krankenschwester nur in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt.

Ältere Personen, denen die Haushaltsführung zum Teil schon schwer fällt, kön-

nen eine **Haushaltshilfe** erhalten, z.B. zum Einkaufen, zum Aufräumen usw.

Lebt ein Ehepaar oder eine Einzelperson ganz allein und haben diejenigen Angst, es könnte ihnen etwas passieren, sie müßten stundenlang auf Hilfe warten, so ist in diesem Falle das **Notruftelefon** die ideale Lösung. Es bietet Hilfe bei Tag und Nacht.

Das Zwettler Hilfswerk sucht noch weitere Helferinnen und Helfer ! Wenn Sie in der Woche ein paar Stunden Zeit haben und älteren Menschen in Ihrer Gemeinde oder in der Nachbargemeinde bei der Führung des Haushaltes helfen wollen, dann melden Sie sich bitte beim Obmann des Zwettler Hilfswerkes **Dr. Gottfried Grossinger, Tel. 02822/2461** /Bezirkshauptmannschaft Zwettl) oder beim Gemeindeamt.

Für diese Tätigkeiten (z.B. Einkaufen, Zusammenräumen, Mithilfe bei der Körperpflege, etc.) wird man stundenweise entlohnt und man ist haftpflichtversichert. Bisher waren über dreißig "Haushaltshelferinnen" beim Zwettler Hilfswerk zum Wohle der älteren Generation tätig.

Marianne Fragner

stellte in Wien aus

Marianne Fragner hat bereits mehrfach in Wien ausgestellt. Im September dieses Jahres war es wiederum so weit. In der Galerie Hartmann in der Wiener Innenstadt waren die großartigen Arbeiten von Marianne Fragner zu bewundern.

Wenn wir uns zurückerinnern, so ist Marianne Fragner erst seit sechs Jahren fotokünstlerisch tätig. Seither hat es zahlreiche Ausstellungen und bereits etliche preisgekrönte Arbeiten gegeben. Motive für ihre Fotos findet Marianne Fragner genügend in ihrer näheren Heimat. Sie vermag es immer wiederum wunderbar, den Zauber der Waldviertler Landschaft mit ihrer Kamera einzufangen und auf den Film zu bannen.

Auch in der Galerie Hartmann in Wien hat die Fotokunst von Marianne Fragner wiederum die gebührende Anerkennung und Beachtung gefunden, wozu wir sehr herzlich gratulieren möchten !

SENIORENBUND

Für den 11. Dezember lud der Seniorenbund Grafenschlag unter seinem neuen Obmann **Engelbert Gaderer** in den Gasthof Bauer zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Der Einladung zu dieser Vorweihnachtsfeier leisteten 72 Mitglieder Folge, sie wurden zu einer Jause geladen und verbrachten gemeinsam einige gemütliche Stunden.

Der Höhepunkt des Beisammenseins war die Ehrung langjähriger Mitglieder des Seniorenbundes, Bezirksobmann Oskar Kollar und Ortsobmann Engelbert Gaderer nahmen die Überreichung der Urkunden vor.

A C H T U N G !!!

Wer noch Exemplare unserer Gemeindezeitung benötigt, möge diese beim

G E M E I N D E A M T

abholen, es sind genügend Reststücke vorhanden !

1988 wurde wiederum viel geleistet :

ERFOLGSBILANZ DER FF GRAFENSCHLAG

Auch für das auslaufende Jahr 1988 kann die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag mit einem stolzen Tätigkeitsbericht aufwarten. Besonders hervorzuheben sind auch die Erfolge der Wettkampfgruppe der jungen Wehrkameraden. Auch 1988 hat sich die Feuerwehr als ausgezeichneter Veranstalter erwiesen. Ganz besonderer Dank seitens der Mitglieder der FF Grafenschlag und auch namens des Kommandanten OBI Johann Fuchs gilt natürlich wiederum der Bevölkerung, ohne deren Unterstützung die erfolgreiche Tätigkeit nicht möglich gewesen wäre.

Mit 1. Dezember 1988 gehören der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag 43 Mann Aktive und 7 Mann Reserve an.

Bald nach Jahresbeginn mußte sich unsere Feuerwehr bei einem Großbrand bewähren. Am 5. Jänner brannten bei Maria Heiderer in Bromberg 1 Wirtschafts- und Wohngebäude. Zum Einsatz gelangten bei diesem Großfeuer 4 Feuerwehren mit 79 Mann, 2 Kommandofahrzeugen, 3 Tanklöschfahrzeugen 2000, 3 Löschfahrzeugen, ebenso waren zwei Atemschutztrupps im Einsatz. Die Zahl der gesamten Einsatzstunden, die allein die FF Grafenschlag zu leisten hatte, betrug 277.

Am 24. April brach auf dem Dachboden des Hauses Franz Halmetschlag, Grafenschlag Nr. 3 ein Brand aus. Die FF Grafenschlag konnte das Übergreifen des Feuers auf Wohnräume, Wirtschaftsgebäude und Nachbarobjekte erfolgreich verhindern.

Am 30. September 1988 wurde das Feuer am PKW des Josef Pell aus Loschberg, der sich zu dieser Zeit in Schafberg befand, mit Pulverlöschern und Hochdruckrohr erfolgreich bekämpft. Zuletzt konnte noch vor Eintreffen der Feuerwehr am 3. Dezember der Rauchfangbrand bei Annemarie Schimkowitsch in Bromberg Nr. 10 gelöscht werden.

Technische Einsätze hat es 1988 25 gegeben, wobei 125 Mann 310 Einsatzstunden leisteten und 120 Kilometer gefahren werden mußten.

Besonders erfreulich ist, daß am 1. April dieses Jahres sieben junge Burschen in die Feuerwehr eingetreten sind. Aus Anlaß der Florianifeier wurden sie auch angelobt. Die neuen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag sind Gerald Steininger, Helmut Riß, Engelbert Zainzinger, Leopold Fragner, Rupert Trauner, Alfred

Vogl und Gerhard Hofbauer. Die neuen Mitglieder der FF Grafenschlag stellten dann auch gleich eine erfolgreiche Wettkampfgruppe auf, um so ihre besondere Einsatzfreude unter Beweis stellen zu können. Diese Gruppe ist in allen vier Abschnitten unseres Bezirkes zu den Wettkämpfen angetreten und es konnten überwiegend sehr gute Zeiten erzielt werden. Es bestehen daher keinerlei Bedenken, 1989 bei den Landesfeuerwehrwettkämpfen in Horn anzutreten.

Sehr freuen würde sich der Kommandant darüber, wenn auch in den nächsten Monaten wieder einige Burschen der FF Grafenschlag beitreten würden.

Im Bereich des Lagerhauses Grafenschlag fand am 24. November eine Übung mit technischen Geräten statt. Übungsannahme war die Bergung eingeklemmter Menschen bei Verkehrsunfällen.

Beim Abschnittsfeuerwehrtag in Großnonndorf wurden verdienstvolle Mitglieder unserer Feuerwehr gebührend geehrt: EABI Engelbert Gerstbauer für fünfzigjährige und HFM Josef Stummer für 25-jährige Tätigkeit im Dienste des Feuerwehr- und Rettungswesens.

Feuerwehrekamerad Josef Schierhuber wurde am 23. November 60 Jahre alt, was für die FF Grafenschlag der gegebene Anlaß war, ihm für Treue und Pflichter zu danken. Als Gratulanten stellten sich auch EABI Engelbert Gerstbauer und EHFM Josef Bauer ein. Kamerad Schierhuber ist seit 1966 Mitglied unserer Feuerwehr und wurde bereits im Jahre 1984 mit dem Verdienstzeichen 3. Klasse ausgezeichnet.

Erfreuliches gibt es auch über die Bemühungen unserer Wehrkameraden, sich entsprechend weiterzubilden, zu berichten. Kamerad Josef Heiderer hat am

28. Oktober in Tulln das FeuerwehrfunktLeistungsabzeichen in Silber erworben. Kamerad Gerald Adensam hat am 28. Oktober das FeuerwehrfunktLeistungsabzeichen in Silber zum 2. Mal erworben und wird 1989 zum FeuerwehrfunktLeistungsbewerb in Gold antreten. Beiden erfolgreichen jungen Feuerwehrekameraden gebührt herzlichster Glückwunsch!

Als kleiner Ausblick auf das kommende Jahr sei erwähnt, daß 1989 eine neue Alarmsirene angekauft und auf dem Feuerwehrhaus montiert werden soll.

Vom Sparverein

Der Sparverein Grafenschlag teilt mit, daß die erste Einzahlung am 8. Jänner 1989 in der Zeit von 9 bis 10 Uhr im Gasthaus Hobegger getätigt werden kann. Jeden zweiten und letzten Sonntag im Monat sind dann die weiteren Einzahlungstermine, ebenfalls im Gasthaus Hobegger. Neue Mitglieder können noch aufgenommen werden.

Erinnern Sie sich noch ?

10 JAHRE MARKTWAPPEN

Man glaubt gar nicht, wie schnell die Zeit vergeht. Am 24. September waren es genau zehn Jahre her, seit Grafenschlag sein Marktwappen erhalten hat. Mit jenem Festtag waren die Segnung von Volksschule und Kindergarten und die Präsentation des Heimatbuches verbunden. Das Marktwappen überreichte Landeshauptmann Andreas Maurer in Anwesenheit von viel Prominenz und unter reger Beteiligung unserer Bevölkerung.

Wir wollen den Text der Verleihungsurkunde zum Marktwappen unserer Bevölkerung in Erinnerung rufen. Diese Urkunde hat einen Ehrenplatz im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Die Niederösterreichische Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 7. März 1978 der Marktgemeinde Grafenschlag die seit 1311 Marktrecht besitzt und bisher über kein eigenes Marktwappen verfügte, das nachstehend beschriebene und eingezeichnete Marktwappen verliehen:

"Ein von Rot auf Blau, durch einem aus dem Schildesfuß aufragenden silbernen Pranger mit ebensolcher Kugel und Kette, gespaltener Schild; diesen Pranger begleiten rechts zwei gekreuzte silberne Morgensterne mit naturfarbenen Stielen, links ein goldener Blitz."

Die aus diesem Marktwappen abzuleitenden Farben der Marktfahne sind Rot-Weiß-Blau.

Die Verleihung dieses Marktwappens erfolgte in Anerkennung und Würdigung des Auf- und Ausbaues der kommunalen Einrichtungen und zum Gedenken an die 1966 und 1969 erfolgte Vereinigung der Marktgemeinde Grafenschlag, der Gemeinde Klein nondorf und der Katastralgemeinde Langschlag zur Marktgemeinde Grafenschlag.
GEGEBEN IM LANDHAUSE ZU WIEN UND BEKRÄFTIGT MIT DEM SIEGEL DES LANDES NIEDERÖSTERREICH AM 24. SEPTEMBER 1978.

Die Wappenverleihungsurkunde trägt die Unterschriften von Landeshauptmann **Andreas Maurer** und Landeshauptmannstellvertreter **Hans Czettel**.

Kirchenmusik

Sehr aktiv ist der Kirchenchor Grafenschlag zu den kommenden Weihnachtsfeiertagen. Zwei musikalische Messgestaltungen stehen auf dem Programm.

Bläser des Musikvereines eröffnen die Feier zur Heiligen Nacht mit dem traditionellen Turmblasen. Dann singt der Kirchenchor eine Deutsche Weihnachtsmesse. Am Christtag ist um 10 Uhr Lateinisches Hochamt mit Orchesterbegleitung.

Grafenschlag kann auf seinen aktiven und auch an einsatzfrohen jungen Sängerinnen reichen Kirchenchor stolz sein. Ein wenig Sorge macht sich der musikalische Leiter Johann Gatterer nur im Hinblick auf die Männerstimmen. **Sangesfreudige Burschen und Männer werden daher herzlich eingeladen, bei unserem Kirchenchor mitzusingen !**

Jahresrückblick bei der Weihnachtsfeier:

ERFOLGSJAHR FÜR UNSEREN MUSIKVEREIN

Der Musikverein Grafenschlag hat sich im auslaufenden Jahr 1988 in bewährter Weise um die musikalische Gestaltung der Festlichkeiten im Gemeindebereich angenommen. Für 1988 können drei Ereignisse als hervorstechend und bedeutungsvoll angesehen werden: Der erstmalig erreichte "ausgezeichnete Erfolg" beim Konzertwertungsspiel, der auf zwei Tage ausgedehnte Musikerkirtag und der Ankauf von Musikinstrumenten für die in Ausbildung befindlichen Jungmusiker, wofür ein Betrag in der stattlichen Höhe von 71.000 Schilling aufgewendet werden mußte.

Die Weihnachtsfeier wurde wieder mit dem Jahresrückblick verbunden. Die musikalische Gestaltung dabei besorgten in Ausbildung befindliche Jungmusikerinnen des Vereines. Es sind dies Renate Schön auf dem Baßflügelhorn, Brigitte Schön und Christine Hofbauer auf dem Flügelhorn, alle drei aus Kaltenbrunn, Simone Zeller, Grafenschlag, und Bianca Frühwirth, Wielands, Querflöte sowie die Klarinettistinnen Beate und Silvia Müllner, die Enkeltöchter von Vizekapellmeister Rupert Gerstbauer.

Vereinsobmann Bürgermeister Rudolf Adensam würdigte die reiche Tätigkeit des Musikvereines für die Allgemeinheit, freute sich über den zahlreichen Nachwuchs für das Orchester und warnte davor, den reichlich vorhandenen Idealismus nicht einfach als Selbstverständlichkeit hinzunehmen. Mit dem Dank für die freudige Bereitschaft aller Musiker verband sich ganz besonders die Freude über die Erreichung eines ausgezeichneten Erfolges beim Konzertwertungsspiel - worüber wir ja schon an anderer Stelle berichtet haben.

Vizebürgermeister Franz Gretz, der als Vizeobmann die Hauptlast der organisatorischen Kleinarbeit trägt, kam ganz besonders auf den Musikerkirtag zu sprechen. 1988 hat er erstmals zwei Tage gedauert und herzlicher Dank gilt allen, die sich um die vielen Arbeiten rund um den Kirtag angenommen hatte, ganz besonders auch den Musikerfrauen. Der Kirtag und die damit für den Verein verbundenen Einnahmen war aber unbedingt notwendig, wurden doch 1988 71.000 Schilling für Instrumentenankauf verwendet. Der Dank von Vizeobmann Gretz galt aber auch Bürgermeister Adensam, unterstützt doch die Gemeinde ganz wesentlich finanziell die für den Verein so

lebensnotwendige Ausbildung von Jungmusikern.

Herzlich gedankt wurde aber auch dem zweiten Vizeobmann Dr. Martin Scheikl, der sich um das Zustandekommen des heurigen Musikerausfluges besonders verdient gemacht hatte. Schließlich unterstrich Vizeobmann Gretz, daß der ausgezeichnete Erfolg beim Konzertwertungsspiel eine ganz wesentliche Leistung von Kapellmeister Josef Hofbauer sei und dankte ihm ganz besonders für seine Einsatzfreude. Freilich könne sich der Verein nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen, müsse man doch bald für das kommende Muttertagskonzert mit den Proben beginnen.

Ganz zuletzt gratulierte Vizeobmann Gretz dem Musikkameraden Johann Hahn zur Geburt seines Sohnes, der schon als "jüngster Musiker" freudig begrüßt wurde.

Musikstücke der Jungbläser und Schlußworte des Kapellmeisters leiteten über zur gemütlichen Weihnachtsfeier für welche Küche und Keller des Gasthofes Hobegger wieder einmal Bestes boten.

Zu ergänzen ist noch eine genaue Aufschlüsselung der Ausrückungen des Musikvereines Grafenschlag im auslaufenden Jahr 1988. In diesem Jahr hat es insgesamt 22 Ausrückungen gegeben.

Am 27. März wurde bei der Kreuzwegandacht gespielt. Am 1. Mai stand der Florianitag auf dem Programm, die Feuerwehr wurde mit klingendem Spiel eingeholt.

Zum Muttertagskonzert am 7. Mai sei der Bericht aus der Lokalzeitung wörtlich angeführt:

MUSIKVEREIN GEFIEL BESTENS

Zu einem vollen Erfolg bei recht gutem Besuch wurde das diesjährige Muttertagskonzert der Trachtenkapelle Grafenschlag im Saale Hobegger. Unter der musikalisch vorzüglichen Leitung von Josef Hofbauer wurde ein vielseitiges, ansprechendes Programm niveauvoll dargeboten, der Musikverein Grafenschlag stellte bestens echte Musizierfreude und beachtlich hohes Können unter Beweis.

Gleich bei der Ankunft überreichten die Marketenderinnen Silvia Frühwirth und Gerda Ecker den Damen Blumen und ein

Der SC Grafenschlag berichtet

Auch in dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung soll auf die besonders erfreulichen Aktivitäten unseres Sportvereines hingewiesen werden.

Vorerst soll in Erinnerung gebracht werden, daß innerhalb kürzester Zeit die grundlegenden Arbeiten für den SPORTPLATZ geleistet wurden. Sportplatz, Trainingsplatz und Parkplatz an der Straße nach Schafberg wurden planiert. Die Erdarbeiten sind fertiggestellt, der Platz wurde bereits besämt. Natürlich ist noch vieles zu leisten, in der nächsten Zeit werden Einfriedung, Beregnung, Rasenmäher, Sporthaus eingerichtet bzw. angeschafft. Vom Löschbehälter weg führt eine eigene Nutzwasserleitung zum Sportplatz, auch bei der Verkabelung wurde auf die zu schaffende Flutlichtanlage bzw. die für den Sportplatz notwendigen Elektroinstallationen bereits Rücksicht genommen.

Zurück zur Tätigkeit unseres Sportvereines. In der Frühjahrsmeisterschaft konnte beim letzten Spiel gegen USC Friedersbach ein Sieg 6:3 erzielt. Somit konnte bei der Meisterschaft 1987/88 der von unseren Sportlern angestrebte 6. Platz erreicht werden.

15 Punkte und den 4. Platz will der SC Grafenschlag bei der Meisterschaft 1988/89 erreichen und die bisherigen Ergebnisse sind dafür recht ermutigend.

Bei der Herbstmeisterschaft 1988 konnten folgende Ergebnisse erzielt werden:

Am 28. August verlor SC Grafenschlag gegenüber USC Etzen 0:3.

Am 4. September verlor der SC Grafenschlag gegen FC Cinderella Arbesbach 1:3.

Am 11. September besiegte SC Grafenschlag die TSU Traunstein 3:2.

Einen besonders hohen Sieg gab es am 18. September, SC Grafenschlag besiegte USC Friedersbach 9:0.

Am 2. Oktober ging das Match zwischen SC Zwickl und SC Grafenschlag unentschieden 2:2 aus.

Ebenfalls ein unentschieden, und zwar 0:0, gab es beim Treffen des SC Grafenschlag mit USC Großglobnitz.

Am 29. Oktober besiegte der SC Grafenschlag den SV Großmotten 3:0.

Schließlich war unser SC Grafenschlag auch am 6. November siegreich und besiegte den USC Oberstrahlbach 5:2.

Der Tabellenendstand nach dem Herbst 1988 brachte dem SC Grafenschlag einen 5. Platz nach Oberstrahlbach, Etzen, Cinderella-Arbesbach und Zwickl-Zwettl.

Ein ganz besonders großer Erfolg war heuer der Wandertag. Endlich spielte einmal das Wetter mit und so wurde die vorbildliche Vorbereitungsarbeit unseres Sportvereines durch entsprechend zahlreichen Besuch belohnt. Über einhundert Wanderer hatten sich eingefunden und erfreuten sich an der herrlichen Witterung. Die Wegstrecke führte von Grafenschlag über die Hausmühle weiter nach Langschlag und Lugendorf und über Unterheubach und den Miniwald zurück nach Rammelhof und Grafenschlag.

Auch mit dem Frauenturnen ist wiederum begonnen worden: seit 9. November kommen wieder die Frauen jeden Mittwoch um 20 Uhr in der Turnhalle der Volksschule zusammen. wer sich dafür noch interessiert, ist jederzeit herzlich willkommen.

Jeden Donnerstag sind die Volleyballspieler an der Reihe, sie trainieren jeweils um 19,30 Uhr in der Turnhalle der Volksschule. Auch hier werden Interessenten noch gerne aufgenommen.

Zu den kommenden Weihnachtsfeiertagen und zum Jahreswechsel möchte der SC Grafenschlag herzlichst alles Gute wünschen.

Sehr herzlich einladen wollen die Sportler aber auch zu ihrem Ball am Dreikönigstag, 6. Jänner 1989. Der 3. Sportlerball findet um 20 Uhr im Gasthaus Hobegger statt. Auch heuer hat man wieder ganz besonders schöne Damenspenden vorbereitet, soviel soll nur verraten werden, daß es auch wieder etwas Bodenständiges ist, etwas, das sicher allen sehr gut gefallen wird.

Museumsbus

Das Museum für Völkerkunde kommt uns nach Grafenschlag. Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat bereits in den letzten Jahren gute Erfolge mit seiner "MUSEUMSBUS" erzielt. Nun wird eine neue derartige Aktion gestartet. Thema der Ausstellung in diesem Jahr ist "CHINA STELLT SICH VOR". Grafenschlag wird der Museumsbus am 23. und 24. August Station machen.

UNSERE JUBILARE

1989

Im J Ä N N E R wird am

8. Johann Gatterer aus Grafenschlag 50 Jahre alt,
 25. Anna Grammel aus Grafenschlag 50 Jahre alt

Im F E B R U A R wird am

2. Franziska Auer aus Kaltenbrunn 85 Jahre alt,
 5. Amalia Hochleitner aus Grafenschlag 75 Jahre,
 12. Johanna Fletzberger aus Schafberg 65 Jahre alt,
 28. Herbert Hochstöger aus Schafberg 50 Jahre alt

Im M Ä R Z wird am

9. Bgm. Rudolf Adensam aus Grafenschlag 65 Jahre alt,
 10. Josef Stummer aus Grafenschlag 60 Jahre alt,
 17. Josefa Schön aus Kaltenbrunn 80 Jahre alt,
 18. Pauline Hafner aus Grafenschlag 65 Jahre alt,
 20. Erna Preiser aus Kleinnondorf 50 Jahre alt.

Im A P R I L wird am

6. Franz Bock aus Langschlag 70 Jahre alt,
 8. Alois Strasser aus Schafberg 70 Jahre alt,
 14. Maria Fletzberger aus Grafenschlag 70 Jahre alt,
 14. Christine Krapfenbauer, Grafenschlag, 70 Jahre,
 20. Johann Ratheiser aus Kaltenbrunn 60 Jahre alt,
 23. Rosa Schönhofer aus Schafberg 65 Jahre alt,
 26. Alois Halmetschlager, Grafenschlag, 65 Jahre.

Im M A I wird am

2. Johann Trondl aus Schafberg 80 Jahre alt,
 3. Franz Ecker aus Grafenschlag 60 Jahre alt,
 7. Maria Schierhuber aus Grafenschlag 60 Jahre,
 16. Johanna Tüchler aus Kaltenbrunn 65 Jahre alt,
 21. Rosa Wöpperer aus Grafenschlag 60 Jahre alt,
 24. Anna Zeillinger aus Kleinnondorf 50 Jahre alt.

Im J U N I wird am

3. Helga Wallek aus Grafenschlag 50 Jahre alt,
 15. Berta Steininger aus Grafenschlag 50 Jahre alt,
 22. Anna Steininger aus Kleingöttfritz 65 Jahre alt,
 24. Amalia Gaderer aus Langschlag 50 Jahre alt,
 24. Anna Stiedl aus Grafenschlag 65 Jahre alt,
 26. Hermine Zeininger aus Kaltenbrunn 65 Jahre alt.

WIR GRATULIEREN ALLEN JUBILAREN SEHR HERZLICH
 UND WÜNSCHEN IHNEN VIELE JAHRE IN GLÜCK UND GESUNDHEIT !!

Bombenstimmung beim Musikerkirtag

GRAFENSCHLAG — Ein voller Erfolg wurde der 2. Musikerkirtag des Gemeindeblasorchesters Grafenschlag, zu dem man wiederum in das Feuerwehrhaus eingeladen hatte. Bürgermeister Rudolf Adensam als Vereinsobmann und seine umsichtigen Stellvertreter Franz Gretz und Dr. Martin Scheikl sowie die Musikantinnen und Musikanten und ihre Angehörigen hatten wieder ganze Arbeit geleistet, sodaß sich der Erfolg einstellen mußte.

Erstmals gab es bereits am Freitag Kirtagbetrieb — auch das erwies sich als Bombener-

folg. Am Samstag war der Besuch bei schönstem Sommerwetter überaus zahlreich.

Man hatte auch viel geboten, so Damhirschspezialitäten und eine Vielzahl köstlicher Mehlspeisen. Natürlich gab es auch besonders knusprige Hendl und Grillwürstl.

Besonderer Dank gilt dem Raiffeisenlagerhaus, durch dessen Entgegenkommen ein großer Wagen als Musikpodium bereitgestellt werden konnte. Abwechselnd heizten die heimischen Gruppen „Evergreens“ und „Solution“ dann so richtig die Stimmung an und boten erstklassige Unterhaltungsmusik. Zusätzlich lieferte Erich

Lang vielbewunderte Showeinlagen.

Das Völkerballturnier mit Mannschaften aus Traunstein und Grafenschlag wurde ein Mordsspektakel. Ehrenkapellmeister OSR Alois Mitterauer fungierte als Schiedsrichter. Sieger blieben die Gastgeber.

Ein besonderer Höhepunkt war natürlich wiederum die Verlosung wertvoller Preise.

Auf jeden Fall hat es der Musikverein Grafenschlag in vorbildlicher Zusammenarbeit wiederum ganz großartig verstanden, ein fröhliches Fest auf die Beine zu stellen.

Turnerinnen unterstützten Therapiestätte Sallingberg:

GROBARTIGER REINERTRAG BEI ADVENTJAUSE

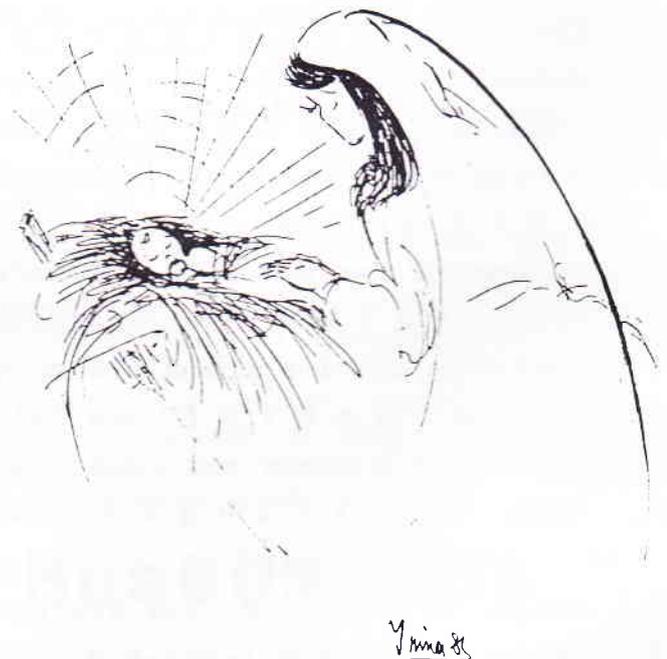
Für Sonntag, 4. Dezember luden ganz spontan die Teilnehmerinnen am Frauenturnen in den Turnsaal der Volksschule zu einer Adventjause ein. Viel hatte man vorbereitet, Kaffee, Mehlspeisen, Brote und zahlreicher Besuch belohnte auch die Bemühungen der Turnerinnen. Der Reinerlös wurde für die Therapiestätte für schwerst- und mehrfach behinderte Kinder in Sallingberg bestimmt. Wohl niemand rechnete mit einem so großartigen Reinertrag. Nicht weniger als 11.000 Schilling konnte an die Therapiestätte in Sallingberg weitergeleitet werden.

Den Turnerinnen von Grafenschlag sei für ihre Idee und ihren beispielgebenden Einsatz ganz besonders herzlich gedankt.

Zusätzlich konnte noch ein Betrag der Schule und dem Kindergarten übergeben werden.

Es soll angemerkt werden, daß die Therapiestätte in Sallingberg allen schwerstbehinderten Kindern des Bezirkes dient und es daher angebracht ist, dieses Projekt nach Möglichkeit zu unterstützen.

Wer die Therapiestätte in Sallingberg unterstützen will, hat dazu auch am 18. Dezember um 18,30 Uhr beim Weihnachtskonzert im Saale Schierhuber in Zwettl Gelegenheit.



Der Kalender zeigt geschwind,
wie doch rasch die Zeit verrinnt,
und mit jedem weit'ren Jahr
läuft sie etwas schneller gar



Fünf gute Gründe für das Fahren mit Licht

* DAS FAHREN MIT LICHT KOSTET PRAKTISCH FAST NICHTS

Wer fürchtet, daß ihm das Fahren mit Licht zu teuer kommt, der kann völlig beruhigt werden. Ein einziger Start bei einer Ampel braucht mehr Sprit, als die Beleuchtung. Man glaubt es kaum, aber auf einer einzigen Fahrt von 600 Kilometern Länge kann man den Jahresaufwand an Energie für das Fahren mit Licht einsparen. Etwa wenn man energiesparend, also mit Tempo 80 bis 100 Stundenkilometern, von Wien nach Salzburg und wieder zurück fährt.

* LICHT SCHAFFT BESSERE KONTRASTWERTE AUF EBENER STRASSE

Ein weit entfernter Gegenstand wird umso früher erkannt, je besser er sich von seiner Umgebung abhebt. So wird ein beleuchtetes Fahrzeug - auch bei Tag - früher und besser erkannt, als ein unbeleuchtetes. Durch die Beleuchtung ihres Fahrzeuges werden Sie besser vor unüberlegten Überholmanövern des Gegenverkehrs geschützt !

* LICHT VERBESSERT DAS PERIPHERE SEHEN

Ein Auto, das sich von der Seite nähert, kann von einem Fußgänger, der sich auf den vor ihm befindlichen Verkehr konzentriert, manchmal zu spät gesehen werden. Das kann nicht mehr vorkommen, wenn alle Autos mit Licht fahren ! Der "periphere Reizeinfluß" durch die Beleuchtung der Autos bringt höhere Sicherheit für die Fußgänger.

* LICHT BRINGT GERINGERS RISIKO BEIM LINKSABBIEGEN

Hält man im Kreuzungsbereich zum Linksabbiegen, fühlt man sich manchmal unsicher, ob man auch vom Gegenverkehr entsprechend wahrgenommen wird. Das Licht an Ihrem Fahrzeug erhöht Ihre Signalwirkung !

* WARUM LICHT NICHT NUR BEI DER DÄMMERUNG ?

Als Lenker im Fahrzeug können Sie nicht erkennen, wann Ihr Fahrzeug gut sichtbar ist und wann nicht. Tiefer Sonnenstand, plötzlicher Schatten, Gegenlicht, gleißendes Sonnenlicht über dem Asphalt und viele andere Faktoren vermindern oft das "Gesehenwerden" durch die anderen Verkehrsteilnehmer.

Medieninhaber und Verleger :
 Marktgemeinde Grafenschlag
 Für den Inhalt verantwortlich :
 Bürgermeister Rudolf ADENSAM
 Titelblatt : Karl Moser

Texte und Gestaltung :
 Othmar K.M. Zaubek, Andreas Stiedl
 Richtung des Blattes :
 Informationen aus der Marktgemeinde Grafenschlag für die Gemeindebürger und Freunde unseres Gebietes.

